



Großes Interesse:  
Wichtige Neuigkeiten auf  
der WFLV-Infoveranstaltung  
zur NRW-Liga



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

Ausgabe 2011/2

# Amtliche Mitteilungen



Ehrenvolle Verabschiedung für WestLotto-Geschäftsführer Winfried Wortmann (2. v. r.) durch NRW-Sportministerin Ute Schäfer, LSB-Präsident Walter Schneeloch und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (v. l. n. r.)

**4**  
Rechtzeitig für die  
NRW-Liga bewerben

**6**  
Pakt für den Sport  
unterzeichnet

**8**  
Abschied von WestLotto-  
Chef Dr. Winfried Wortmann

## Berichte

Ein persönliches Wort	3
Rechtzeitig für die NRW-Liga bewerben	4-5
„Pakt für den Sport“ unterzeichnet	6-7
Fingerspitzengefühl für den Breitensport	8
Panthers Köln machen ihr Meisterstück	15
Wilfried Masuch mit Applaus verabschiedet	16-17
Jahresmeldung für Vertragsspieler zum 15. April 2011	17
Wichtige Länderspiele in NRW-Stadien	18
Das Finale vor dem WM-Finale	19

## Amtlicher Teil DFB

Präsidium	9
Sportgericht	9-10

## Amtlicher Teil WFLV

Präsidium	10
Fußballausschuss	10-11
Frauenfußballausschuss	11
Jugendfußballausschuss	11-13
Verbandsspruchkammer	13
Verbandsgericht	14
Geschäftsstelle	14
Geburtstage im März und April	14

## Impressum

### Herausgeber

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.  
Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg  
Telefon: 02 03/71 72-0, Telefax: 02 03/71 72-110  
E-Mail: [redaktion@wflv.de](mailto:redaktion@wflv.de)  
Internet: <http://www.wflv.de>  
Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00  
Konto-Nr. 237 000 211

Geschäftsführer: Dr. Gregor Gdawietz  
Redaktion: Roland Leroi  
Satz: Simone Annen

Fotos: Ulrich Clemens, Jessica Förster, LSB NRW/Andrea Bownikmann, Volker Nagraszus, WFLV  
Druck: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG

Erscheinungsdatum: 7. März 2011  
Erscheinungsweise: Die Verbandszeitschrift des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes („Amtliche Mitteilungen“) erscheint elf Mal im Jahr zum Jahresabonnement-Preis von 20 EUR incl. Versand. Im Einzelverkauf kostet sie 1,75 EUR pro Ausgabe.



Liebe Sportkameradinnen  
und liebe Sportkameraden,

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW im Februar nicht nur in ihrer Rede starke Signale gesetzt. Der in Recklinghausen geschlossene „Pakt für den Sport“ ist ein richtiges und wichtiges Zeichen, um die integrative Kraft des Sports weiter in den Vordergrund zu rücken und zu stärken.

Die finanzpolitische Botschaft dieses Pakts ist eindeutig. Drei Millionen Euro zusätzlich sichert die Landesregierung dem Landessportbund und somit seinen Mitgliedsorganisationen zu. Damit wird die gesellschaftliche Rolle des Sports auf eine deutlich stabilere finanzielle Grundlage gestellt. Auch wenn die Verteilung zunächst strittig war, wurde eine Lösung gefunden, die den Herausforderungen aus der Offenen Ganztagschule ebenso gerecht wird, wie den Bedarfen von Bünden und Fachverbänden. Meinen Dank möchte ich vor allem an den LSB-Präsidenten Walter Schneeloch und seinen Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph Niessen richten. Sie haben den „Pakt für den Sport“ in einer Phase enger Verhandlungsspielräume unterschriftsreif ausgearbeitet. Und dazu gehört mehr als ein Gespräch auf Spitzenebene.

In Recklinghausen wurden die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt. Die positive Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen ist ein Ziel, das wir unter anderem durch unsere Projekte wie „NRW bewegt seine Kinder“ weiterhin intensivieren müssen. Hannelore Kraft hat zu Recht das Engagement der Ehrenamtlichen gelobt, die in ihren Vereinen und somit für den gesamten Sport unverzichtbar sind. Die Botschaft scheint angekommen zu sein. Denn wie Sie wissen, ist es für mich stets ein besonderes Anliegen gewesen, die vielfältig ausgeübte ehrenamtliche Arbeit immer wieder in die politische Diskussion einzubringen und mehr als Sonntagsreden zu ernten.

Die Mitgliederversammlung des LSB war zudem ein perfekter Rahmen, um die besten Wünsche und den Dank des Sportlands NRW an den ausscheidenden Westlotto-Chef Dr. Winfried Wortmann zu bekräftigen. Ich hatte Gelegenheit, ihn im Namen des WFLV wegen seiner geleisteten Arbeit zu würdigen und ihm für seinen weiteren Lebensweg viel Glück zu wünschen. Ein Trost für den WFLV: Er bleibt uns noch eine Weile als Geschäftsführer unserer Toto-GmbH erhalten.

Gleichwohl bin ich davon überzeugt, dass sein Nachfolger bei West-Lotto, Theo Goßner, ein ebenso verlässlicher Partner für den WFLV und seine Landesverbände sein wird. Ich freue mich jedenfalls sehr auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Ihr

Hermann Korfmacher  
- Präsident -

## Rechtzeitig für die NRW-Liga bewerben



### Großes Interesse an der Infoveranstaltung des WFLV zur NRW-Liga

Rund sechs Wochen bevor die ersten Bewerbungs-Unterlagen für die NRW-Liga-Saison 2011/2012 abgegeben werden müssen, hat der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband (WFLV) die Staffel-Bewerber über das Zulassungsverfahren informiert. Wie immer fand die schon traditionelle Info-Veranstaltung ein breites Interesse, der Tagungsraum in der Sportschule Wedau Duisburg war gut gefüllt.

Aus den Verbandsligen Mittelrhein und Niederrhein sowie den beiden Westfalenliga werden Aufsteiger in die NRW-Liga ermittelt, zudem würde ein aus Nordrhein-Westfalen stammender Regionalliga-Absteiger neu in die NRW-Liga eingruppiert.

Da es in allen Staffeln sehr eng zugeht, ist der Kreis der potenziellen Neulinge groß. Doch nicht nur die Vertreter der möglichen Auf- und Absteiger in die NRW-Liga waren bei der Informations-Veranstaltung zu Gast. Auch einige ak-

tuelle Vereine nutzten die Gelegenheit, um Neuigkeiten aus erster Hand zu erfahren.

Somit konnte der WFLV die Vertreter der folgenden 24 Vereine begrüßen: VfL Alfter, FC Hürth, KFC Uerdingen, Rot-Weiß Oberhausen II, TV Jahn Hiesfeld, TuS Dornberg, FC Gütersloh 2000, Eintracht Rheine, ASC 09 Dortmund, 1. FC Kaan-Marienborn, TuS Eving-Lindenhorst, TuS Hordel, DSC Wanne-Eickel, TuS Ennepetal, MSV Duisburg II, SpVgg Erkenschwick, ETB Schwarz-Weiß Essen, SV Bergisch Gladbach, VfB Hüls, Westfalia Rhynern, SV Schermbeck, Rot-Weiss Essen, Fortuna Düsseldorf II und Wuppertaler SV Borussia.

Bei den von Peter Pachur (Abteilung WFLV-Spielbetrieb) vorgetragenen Erläuterungen zu den allgemeinen Bestimmungen standen vor allem die Voraussetzungen für die Teilnahme am Zulassungsverfahren in wirtschaftlicher und technisch-organisatorischer Hin-

sicht im Vordergrund. Alle Kandidaten wurden angehalten, sich dringend an die Bewerbungsfristen zu halten.

Die Unterlagen zum Nachweis der technisch-organisatorischen und sicherheitstechnischen Leistungsfähigkeit müssen bis zum 15. März 2011, 15.30 Uhr, eingereicht sein. Die Unterlagen zum Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit müssen bis zum 15. April 2011, 15.30 Uhr, beim WFLV eingegangen sein.

Auch potenzielle Absteiger aus der Regionalliga müssen sich für einen Platz in der NRW-Liga bewerben, da sie dort nach einem Abstieg ansonsten nicht aufgenommen werden können. Trotz eines aktuell eventuellen positiven Tabellenstandes sollte jeder Klub in seinem eigenen Ermessen handeln. Aktuelle Regionalligavereine müssen ihre Unterlagen bis zum 1. April 2011, 15.30 Uhr, einreichen. Die Ausschlussfristen sind bindend. Eine Übersicht der Unterlagen,



Peter Pachur (links) erläutert die allgemeinen Bestimmungen.

die für die Bewerbungen notwendig sind, wurde den Vereinen auf CD ausgehändigt.

„Ich kann nur raten, rechtzeitig die Unterlagen beim WFLV einzureichen und es nicht erst in letzter Minute zu versuchen“, sagte Heinz-Leopold Schneider, Vorsitzender des Verbands-Fußball-Ausschusses. Schließlich gab es schon Fälle, in denen ein mutmaßlich defektes Faxgerät, die rechtzeitige Abgabe der Unterlagen in letzter Sekunde zunichte machte.

Wegen der Spielklassenstrukturreform und der Einführung von fünf regionalen Ligen zur Saison 2012/2013 wird die NRW-Liga in ihrer jetzigen Form für die Saison 2011/2012 letztmalig an den Start gehen. WFLV-Vizepräsident Walter Hützen wies daraufhin, dass die Einhaltung der Sicherheits-Richtlinien dennoch notwendig ist. „Wenn etwas fehlt, werden wir aber versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden“, sagte Hützen.

Wie bereits in den bisherigen Spielzeiten soll erneut ein Optimum an Sicherheitsstandards erreicht werden. „Die Richtlinien zur Aufnahme in die Spielklasse mögen streng erscheinen, haben aber ganz bewusst hohe Qualitätsmerkmale“,

erklärte Heinz-Leopold Schneider. „Wir werden den Vereinen nicht Dinge abverlangen, die nur ein Jahr gültig sind und werden von Übertreibungen Abstand nehmen. Aber in den Fragen der Sicherheit gibt es eine Null-Toleranz“, führte Heinz-Leopold Schneider aus.

Für den Schiedsrichterausschuss des WFLV wies Hans-Jürgen Baier daraufhin, dass die Schiedsrichter-Ansetzungen in der NRW-Liga automatisch erfolgen. Die Fahrtkosten für die Unparteiischen werden einem Pool entnommen, in den jeder Verein vier Mal pro Jahr (drei Mal 1000 Euro plus Abschlussrechnung) einzahlt.

Für weitere Fragen seitens der Vereine steht die Abteilung Spielbetrieb des WFLV natürlich gerne zur Verfügung. Vorgestellt wurde zudem der Rahmenplan der NRW-Liga für die Saison 2011/2012. Die Spielzeit startet am 6./7. August, nach dem 17. Spieltag am 10./11. Dezember beginnt die bis zum 18. Februar 2012 dauernde Winterpause. Der 34. Spieltag ist für den 3. Juni 2012 angesetzt.



## Neue Verantwortlichkeit

### Spielbetrieb: Einstand von Peter Pachur

Im Rahmen der Infoveranstaltung zur NRW-Liga gab Peter Pachur seinen Einstand als neuer Verantwortlicher in der Geschäftsstelle für den Bereich WFLV-Spielbetrieb. Peter Pachur ist den Vereinen durch seine Arbeit in der Passabteilung auf der WFLV-Geschäftsstelle bereits bestens bekannt und hat den Bereich von Ralf Weigert übernommen. Wie bereits berichtet konzentriert sich der zuvor in Doppelfunktion tätige Ralf Weigert künftig auf die Arbeit in der Passabteilung. Für alle Fragen zum Spielbetrieb steht somit ab sofort Peter Pachur als Ansprechpartner in der WFLV-Geschäftsstelle zur Verfügung.



Interessiertes Plenum bei der NRW-Liga-Infoveranstaltung

## „Pakt für den Sport“ unterzeichnet

**Ministerpräsidentin Hannelore Kraft setzt als Gast beim Landessportbund NRW deutliche Zeichen für gemeinsame sportliche Ziele**

Auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW haben NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und LSB-Präsident Walter Schneeloch am 12. Februar 2011 in Recklinghausen einen „Pakt für den Sport“ geschlossen. Außerdem unterzeichneten Sportministerin Ute Schäfer sowie LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niesen den Pakt (siehe Foto rechte Seite).

Die Landesregierung sichert dem organisierten Sport damit Unterstützung in allen wichtigen Handlungsfeldern zu. Untermauert wird dies mit zusätzlichen drei Millionen Förderung für 2011 als finanzpolitische Botschaft des Paktes.

„Beim Sport lernt man mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen. Heute feiern wir einen großen Erfolg und Gewinn für den Sport. Mit dem „Pakt für den Sport“ – geschlossen zwischen Partnern auf Augenhöhe – wollen wir die gemeinsamen sportlichen Ziele in Nordrhein-Westfalen festschreiben und ein deutliches Zeichen setzen,“ erklärte NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

„Wir haben uns zukunftsfähig aufgestellt. Die Grundlage unserer Arbeit bilden die Programme 'NRW bewegt seine Kinder', 'Bewegt älter werden in NRW', 'Bewegt gesund bleiben in NRW' und 'Spitzensportfördern in NRW', so LSB-Präsident Walter Schneeloch zur neuen inhaltlichen Ausrichtung. An der Umsetzung dieser Programme ist auch der WFLV beteiligt.

Die gesellschaftliche Rolle des Sports bedarf einer stabilen finanziellen Grundlage. Als Einstieg in den „Pakt für den Sport“ soll der Landessportbund über drei Millionen Euro mehr erhalten. Nach der Verabschiedung des Landeshaushalts 2011 und einer Verständigung der Länder über den Glücksspielstaatsvertrag soll darüber hinaus finanzielle Planungssicherheit für den Landessportbund vereinbart werden.

Dieses Geld wird vollständig den Mitgliedsorganisationen des LSB – also den Verbänden und Bündeln – zugute kommen. Schwerpunktmäßig soll mit den zusätzlichen Mitteln der Bereich „Sport und Ganzttag“ als existenziell bedeutendes Arbeitsfeld des organisierten Sports in NRW gestärkt werden. In diesem Rahmen wird für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ eine Million Euro zur Verfügung gestellt.

„Wir freuen uns natürlich über die zusätzliche Förderung. Wir haben darauf sehr lange hingearbeitet, unseren Mitgliedsorganisationen wieder einmal ein Plus an Förderung bieten zu können“, sagte Walter Schneeloch. Bei dem Pakt gehe es aber nicht nur ums Geld. Landesregierung und organisierter Sport verfolgten gemeinsame Interessen. „Wir haben beide das Ziel, einen Beitrag zur positiven Gestaltung des Lebens und Zusammenlebens der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu leisten.“

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sieht in der Unterzeichnung des Paktes einen großen Erfolg für den NRW-



**WFLV-Präsident Hermann Korfmacher zeigt sich sportlich.**

Sport: „Eines ist mir ganz wichtig: Dieser Pakt wurde mit Partnern auf Augenhöhe geschlossen. Wir haben unsere gemeinsamen sportpolitischen Ziele festgeschrieben und eine ganze Reihe praktischer Schritte vereinbart.“ Hannelore Kraft hob die besondere Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements hervor, das sie durch den Pakt gestärkt sieht: „Das Ehrenamt bildet das Fundament für jeden einzelnen Verein. Auf die ehrenamtlich engagierten Menschen kann man sich verlassen – und sie können sich auf uns verlassen. Das ist die Botschaft. Wir wollen dieses Fundament erhalten und stärken.“

In dem Pakt wird betont, dass „die Landesregierung auch in finanziell schwierigen Zeiten in der Förderung des Breiten- und des Spitzensports eine unverzichtbare Aufgabe“ sieht. „Dabei ist es von herausgehobener Bedeutung, allen Kindern und Jugendlichen Zugang zum Sport zu ermöglichen und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern.“

### Integrative Kraft des Sports

Weiter heißt es: „Der Sport steht vor der großen Herausforderung, seine integrative Kraft auszubauen. Menschen, die sich aus finanziellen, sozialen oder kulturellen Gründen bisher sportlich nicht betätigen oder durch die bestehenden Angebote der Sportorganisationen nicht erreicht werden, sollen zukünftig noch besser und gezielter angesprochen werden. Dies gilt insbesondere für sozial benachteiligte und bildungsferne Familien sowie für Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang soll ein Sportintegrationspreis ausgeschrieben werden.“

Die große integrative Kraft des Sports war auch das Thema einer Talkrunde. Vor den mehr als 250 Delegierten aus den Mitgliedsorganisationen wiesen NRW-Sportministerin Ute Schäfer, das Beiratsmitglied der Stiftung Mercator Ralf Ruhrmann sowie der Vorsitzende

der Sportjugend NRW, Dirk Mays, auf die wichtige gesellschaftspolitische Rolle des Sports und seiner Vereine für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund hin. Hervorgehoben wurde die Schlüsselfunktion von Bildung für eine erfolgreiche Integration und die Bedeutung außerschulischer Lernorte, zu denen auch der Sport mit seinen Vereinen gehört.

### spin-Projekt wird weiter gefördert

Damit die Vereine diese Aufgabe übernehmen können, benötigen sie Unterstützung und Beratung für die praktischen Wege der Integration. Darauf zielt z. B. die Weiterentwicklung von „spin - sport interkulturell“, mit der die Verbindung zwischen Sportvereinen und Schulen intensiviert werden soll. In seiner Pilotphase von 2007 bis 2011 hat das Projekt über 5.000 Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund für den Vereinssport gewonnen. Nun wird

es um weitere vier Jahre verlängert, wobei ein Schwerpunkt darauf liegt, im Rahmen des offenen Ganztages passgenaue Sport- und Freizeitangebote zu entwickeln. Die inhaltliche Neuausrichtung von „spin“ wird möglich, weil die Stiftung Mercator und die Heinz Nixdorf Stiftung das Projekt mit 1,4 Millionen Euro fördern.

Als nächstes gilt es, das in Recklinghausen Erreichte weiter auszubauen. Wie Walter Schneeloch feststellte, ist es dabei jetzt die vordringliche Aufgabe, eine mittelfristige finanzielle Planungssicherheit für den Landessportbund NRW in dem Pakt festzuschreiben. „Man erreicht eben nicht alles auf einmal. Immerhin haben wir uns aber in dem Pakt darauf verständigt, dass dieses Ziel nach Klarheit über den neuen Glücksspielstaatsvertrag und Verabschiedung des Landeshaushalts 2011 erneut mit Nachdruck angegangen werden soll.“



# Fingerspitzengefühl für den Breitensport

## WestLotto-Geschäftsführer Dr. Winfried Wortmann in den Ruhestand verabschiedet

WFLV-Präsident Hermann Korfmacher war es ein besonderes Anliegen, Dr. Winfried Wortmann persönlich seinen Dank auszusprechen. „Sein mit Energie, aber auch mit Fingerspitzengefühl betriebener permanenter Einsatz für den Breitensport war stets vorbildlich und für den Sport in NRW unverzichtbar“, sagte Hermann Korfmacher zur Verabschiedung von Dr. Winfried Wortmann in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 1. November 1994 hatte er als Geschäftsführer die Geschicke des größten deutschen Glücksspielunternehmens, der Westdeutschen Lotterie, geleitet. Von seinem gesellschaftlichen Engagement profitierten der Amateurfußball und der Breitensport gleichermaßen.

In Wortmanns Zeit fallen große technische Innovationen, wichtige produktpolitische Entscheidungen und weit reichende rechtliche Auseinandersetzungen zum Glücksspiel in Deutschland und Europa. Als Geschäftsführer von WestLotto, als Präsident, Vorsitzender und Mitglied wichtiger Gremien hat er die Entwicklungen entscheidend mitgeprägt. „Lotto ist nicht das Problem, Lotto ist die Lösung“, lautete sein Grundsatz. Auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW wurde Dr. Win-

fried Wortmann mit der Ehrenmedaille des LSB ausgezeichnet.

Die Sportförderung war in der Karriere von Dr. Winfried Wortmann stets ein wichtiges Ziel. Viele Sportlerinnen und Sportler wissen gar nicht, dass der gemeinwohlorientierte Sport größtenteils

Verfügung gestellt. Dies war die Geburtsstunde der Sportförderung über Glücksspiele, ein Modell mit nachhaltigem Erfolg für den gesamten Breiten- und Leistungssport.

WestLotto unterstützt das Gemeinwohl in Nordrhein-Westfalen mit Konzessionsabgaben aus den Lotterieverträgen. Dr. Winfried Wortmann hat sich darüber hinaus binnen der vergangenen 16 Jahre engagiert und beispielsweise auch „respect“, die Imagekampagne des WFLV für Toleranz und gegenseitige Achtung, finanziell unterstützt. „Wir sind ihm zu Dank verpflichtet. Natürlich ist Dr. Winfried Wortmann auch bei allen künftigen WFLV-Veranstaltungen herzlich eingeladen“, sagte Hermann Korfmacher. Der WFLV-Präsident war bereits Gast bei der offiziellen Verabschiedung

von Geschäftsführer Dr. Winfried Wortmann in der WestLotto-Zentrale in Münster.

Sein Nachfolger ist Theo Goßner, der viele Jahre leitende Positionen bei der WestLB bekleidete. Nach Aufspaltung der WestLB war Theo Goßner als Bankdirektor von 2005 bis 2009 bei der NRW. BANK für das Kommunal- und Spezialfördergeschäft zuständig.



**WFLV-Präsident Hermann Korfmacher verabschiedete Dr. Winfried Wortmann (Mitte) in den Ruhestand.**

über Erträge aus Glücksspielen wie Lotto, Toto oder GlücksSpirale finanziert wird. Historisch begann alles 1949 mit der Sportwette Toto. In Deutschland stand der Wiederaufbau von Wohnungen, Schulen und Infrastruktur im Vordergrund. Über Toto konnte der Wiederaufbau von Sportstätten gefördert werden, denn bereits 1949 wurde ein Großteil der Wetteinnahmen über Konzessionsabgaben dem Breitensport zur



## DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

### DFB-Präsidium

#### Ehrungen

Mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Fußball-Bundes wurden Manfred Knipping (Dortmund), Alfred Vianden (Alfter) und Rita Wahl (Gelsenkirchen) ausgezeichnet.

Das DFB-Präsidium verlieh die DFB-Verdienstnadel an:  
*Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:*  
Rupert Freytag (Hagen), Ewald Niggemeier (Altenbeken).

### DFB-Sportgericht

#### Entscheidung Nr. 118/2010/2011 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz, als Einzelrichter, am 14.02.2011 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Igor de Camargo (Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von einem Meisterschaftsspiel der Lizenzligen belegt.
2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Igor de Camargo (Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Igor de Camargo unter Mithaftung der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH.

Das Urteil ist rechtskräftig.

#### Entscheidung Nr. 139/2010/2011 3. LIGA - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 07.02.2011 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler David Vrzogic (Rot Weiss Ahlen) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der 3. Liga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler David Vrzogic unter Mithaftung des Vereins Rot Weiss Ahlen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

#### Entscheidung Nr. 138/2010/2011 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 07.02.2011 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Philip Heise (Fortuna Düsseldorf II) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von einem Meisterschaftsspiel der Regionalliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Philip Heise unter Mithaftung des Vereins Fortuna Düsseldorf.

Das Urteil ist rechtskräftig.

#### Entscheidung Nr. 140/2010/2011 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 10.02.2011 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Physiotherapeut Frank Glass (Bayer 04 Leverkusen II) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 1 Nr. 4. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB i. V. m. § 44 Nrn. 1., 2.c) der DFB-Satzung mit einer Geldstrafe in Höhe von 300,- Euro belegt.
2. Die Kosten des Verfahrens trägt Physiotherapeut Frank Glass unter Mithaftung des Vereins Bayer 04 Leverkusen, der auch für die Geldstrafe mithaftet.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## Entscheidung Nr. 42/2010/2011 J-BL - Urteil

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten als Einzelrichter am 03.02.2011 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Vertragsspieler Burhan Ceran (VfL Bochum 1848) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen der B-Junior-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Burhan Ceran unter Mithaftung des Vereins VfL Bochum 1848.

## Entscheidung Nr. 44/2010/2011 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 16.02.2011 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Sasfet Davulcu (SG Wattenscheid 09) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junior-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Sasfet Davulcu unter Mithaftung des Vereins SG Wattenscheid 09.

Das Urteil ist rechtskräftig.



## WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND

### Präsidium

---

#### Ehrungen

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes verlieh das Jugendleiterehrenzeichen Silber an:

*Fußball-Verband Mittelrhein*  
Andre Grzella, 1. FC Gummersbach.

*Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen*  
Berthold Schörmann, SV Fretter 1945, Dirk Peters und Josef Goertz, Eintracht 1910 Kempen und Peter Uting, SV Schmallenberg/Fredeburg.

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes e.V. hat Reinhold Spohn auf Vorschlag des Fußballausschusses im schriftlichen Umlaufverfahren am 25.01.2011 gemäß § 12 des NRW-Liga-Statuts zum Spielleiter der NRW-Liga bestimmt.

### Fußballausschuss

---

#### NRW-Liga

##### SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 145 MSV Duisburg II / VfB Hüls am 30. Januar 2011 erhält der Spieler **Samed Basol (MSV Duisburg II)** gemäß § 10 Abs. 1, Nr. 1 RuVO/WFLV eine Sperre von insgesamt 4 Wochen (2 und 2 Wochen - bereits 2. Feldverweis -) bis einschließlich 27. Februar 2011, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 151 VfB Homburg / SC Westfalia Herne am 30. Januar 2011 erhält der Spieler **Kofo-Ludwig Asenso (SC Westfalia Herne)** gemäß § 10

Abs. 1, Nr. 1 RuVO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 13. Februar 2011, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 172 VfB Homburg / SC Fortuna Köln am 13. Februar 2011 erhält der Spieler **Andy Hahl (SC Fortuna Köln)** gemäß § 10 Abs. 1, Nr. 1 RuVO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 27. Februar 2011, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

R. Spohn

## Frauenfußballausschuss

---

### Frauen-Regionalliga West

#### ORDNUNGSGELD

Die Spielerin Kim Bergehoff (Sportfreunde Siegen) wurde im Meisterschaftsspiel 095 Bor. Mönchengladbach – SF Siegen am 6. Februar 2011 ohne Pass eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein Sportfreunde Siegen zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von insgesamt 25 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe a RuVO/WFLV verpflichtet.

K. Zimmer

## Jugendfußballausschuss

---

### B-Juniorinnen-Regionalliga West

#### SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 065 DJK Eintracht Coesfeld – Bor. VfL Mönchengladbach am 12. Februar 2011 erhält die Spielerin **Maïke Rathmer (DJK Eintracht Coesfeld)** gemäß § 30, Absatz 2, Nr. 7 JSpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 27. Februar 2011, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 065 DJK Eintracht Coesfeld – Bor. VfL Mönchengladbach am 12. Februar 2011 erhält die Spielerin **Franziska Bleckmann (Bor. VfL Mönchengladbach)** gemäß § 30, Absatz 2, Nr. 8 JSpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 27. Februar 2011, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 055 FCR 2001 Duisburg – Bayer 04 Leverkusen am 16. Februar 2011 erhält die Spielerin **Merle Barth (Bayer 04 Leverkusen)** gemäß § 30, Absatz 2, Nr. 5 JSpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 16. März 2011, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

### SPIELWERTUNG + ORDNUNGSGELD

Das Meisterschaftsspiel 063 FSV Gütersloh – SC Fortuna Köln vom 13. Februar 2011 wird gemäß § 24, Absatz 2, Buchstabe c JSpO/WFLV mit 2:0 Toren und 3 Punkten für den Verein FSV Gütersloh gewertet, da die Mannschaft des SC Fortuna Köln zu dem o. g. Meisterschaftsspiel nicht angetreten ist.

Ferner wird der Verein SC Fortuna Köln zu einem Ordnungsgeld in Höhe von 200 Euro gemäß § 30, Absatz 4, Nr. 9 JSpO/WFLV verpflichtet.

K. Degenhardt

### U 14-Nachwuchs-Cup 2011/2012

#### Durchführungsbestimmungen für den U 14-Nachwuchs-Cup 2011 / 2012

##### I. Allgemeine Bestimmungen

1. Saisonbeginn und Spieltage ergeben sich aus dem Rahmenspielplan, den der WFLV-Jugendfußballausschuss rechtzeitig vor Beginn einer jeden Saison verabschiedet.
2. Die erstplatzierte Mannschaft nach Abschluss der Spielrunde ist U 14-Nachwuchs-Cup-Sieger.
3. Alle Vereine, die in der Spielzeit 2011/2012 auf die weitere Teilnahme am U 14-Nachwuchs-Cup verzichten möchten, melden dies bitte bis zum 01.04.2011 bei der spielleitenden Stelle.

##### II. Zulassungsvoraussetzungen

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, die in der Spielzeit 2010/2011 mit einer Mannschaft in der C-Junioren Regionalliga West, B-Junioren Bundesliga West, A-Junioren-Bundesliga West oder im U 14-Nachwuchs-Cup spielen.
2. Vereine, die noch nicht am U 14-Nachwuchs-Cup teilnehmen, können bis zum 01.04.2011 bei der spielleitenden Stelle einen Antrag auf Teilnahme am U 14-Nachwuchs-Cup 2011/12 stellen.
3. Die maximale Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist auf 14 beschränkt. Sollten mehr als 14 Vereine einen Antrag auf die Teilnahme am U 14-Nachwuchs-Cup stellen, entscheidet der WFLV-Jugendfußballausschuss unanfechtbar über die Zulassung anhand folgender Kriterien:
  - a. Verein nimmt in der Spielzeit 2010/11 am Spielbetrieb der C-Junioren-Regionalliga West teil.
  - b. Verein nimmt in der Spielzeit 2010/11 am Spielbetrieb der B-Junioren-Bundesliga West teil.
  - c. Verein nimmt in der Spielzeit 2010/11 am Spielbetrieb der A-Junioren-Bundesliga West teil.

- d. Verein nimmt in der Spielzeit 2010/11 am Spielbetrieb des U 14-Nachwuchs-Cups teil.
4. Alle Spiele müssen grundsätzlich auf einem Rasenplatz oder einem Kunstrasenplatz nach DIN-Norm DIN V 18035-7 stattfinden. Wird dieser wegen Unbespielbarkeit gesperrt, kann als Ausweichplatz ein Kunstrasenplatz ohne DIN-Norm oder ein Hartplatz genutzt werden. Das Mindestmaß des Spielfeldes muss 100 m x 64 m sein. Die Plätze müssen kreisseitig abgenommen sein.
5. Trainer der Mannschaften des U 14-Nachwuchs-Cups müssen mindestens im Besitz einer gültigen C-Lizenz im Sinne der DFB-Ausbildungsordnung sein. Es gilt eine Übergangsfrist von 12 Monaten. Eine Kopie der Lizenz ist mit dem Meldebogen einzureichen.
6. Jugendspielgemeinschaften sind nicht zugelassen.
7. Vereine, die in der Spielzeit 2012/13 nicht mehr am U 14-Nachwuchs-Cup teilnehmen können oder auf eine Teilnahme verzichten, nehmen jeweils nach den Durchführungsbestimmungen des Landesverbandes am Spielbetrieb auf Landesverbandsebene bzw. Kreisebene teil.
8. Die Bestimmungen des § 9 JSpO/WFLV gelten bei einem Einsatz im U 14-Nachwuchs-Cup nicht.

### III. Spielerstatus und Spielerlaubnis

Zur Teilnahme an den Spielen des U 14-Nachwuchs-Cups sind nur Spieler spielberechtigt, die nach den Bestimmungen des WFLV die Spielerlaubnis als Juniorenspieler für Pflichtspiele ihres Vereins besitzen und im Jahre 2011 das 13. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben sowie jüngere Spieler (Stichtag 01.01.1998).

### IV. Spielerlaubnis bei einem Vereinswechsel

Die Spieler des U 14-Nachwuchs-Cups unterliegen bei einem Vereinswechsel den Bestimmungen der JSpO/WFLV.

### V. Spielbestimmungen

Die Spiele sind nach den Spielregeln des WFLV durchzuführen.

### VI. Schiedsrichter

Zu allen Spielen werden vom WFLV-Schiedsrichterausschuss aus dem jeweiligen Landesverband des Platzvereines Gespanne angesetzt. Dies gilt auch bei Spielverlegungen und Nachholspielen.

Die Ansetzung der Schiedsrichter erfolgt über das DFBnet. Eine Einladung der Schiedsrichter ist daher nicht erforderlich.

Falls der angesetzte Schiedsrichter ausbleibt, ist zunächst nach § 5 der Schiedsrichterordnung/WFLV zu verfahren. Ist dies nicht möglich, müssen sich beide Vereine auf einen Spielleiter einigen.

Kommt keine Einigung zustande, so ist der Gastverein verpflichtet, die Spielleitung zu übernehmen. Andernfalls erfolgt Wertung für den Platzverein.

Für die Spielleitung erhält der Schiedsrichter 18 EUR und jeder Schiedsrichterassistent 9 EUR pro Spiel. Die km-Pauschale beträgt 0,30 EUR (auch für die Anfahrt zum Treffpunkt) und 5 EUR Zuschlag für den Fahrer ab dem Treffpunkt. Bei Spielausfall beträgt der Spesensatz 50 % zuzüglich Fahrtkosten, die vom Platzverein getragen werden.

Es ist zwingend erforderlich, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden.

### VII. Spielbericht

Für alle Spiele werden die Spielberichte über das DFBnet-Modul Spielbericht-Online nach § 29 JSpO / WFLV erstellt. Nach Spielschluss ist ausschließlich der Schiedsrichter für die weitere Ausfüllung des Spielberichtes verantwortlich.

Neben den evtl. Zeitstrafen und Feldverweisen hat der Schiedsrichter auch die ausgesprochenen Verwarnungen und die Tor-schützen im Spielbericht einzutragen.

Der Schiedsrichter hat den Spielbericht in Anwesenheit der beiden Vereinsvertreter freizugeben. Vor der Freigabe haben die Vereine die Eintragungen zur Kenntnis zu nehmen. Ist ein Verein mit den vorgenommenen Eintragungen nicht einverstanden, so hat er dieses innerhalb von 3 Tagen nach Ablauf des Spieltages dem Spielleiter per Einschreiben mitzuteilen (gemäß § 29, (5), (6) JSpO/WFLV).

Der Ausdruck und Versand des Spielberichtes an den Spielleiter entfällt.

Ist die Erstellung des DFBnet-Moduls Spielbericht-Online am Spielort nicht möglich, so ist ein handschriftlicher Spielbericht in Papierform zu erstellen (WFLV-Spielberichtsbogen). Der Platzverein hat den Spielbericht am Spieltag an den Staffelleiter zu versenden und das Spielergebnis ins DFBnet einzugeben. Beide Vereine sind verpflichtet, die Mannschaftsaufstellung noch am Spieltag vollständig einzugeben und freizugeben.

### VIII. Rechtsprechung

Über Einsprüche entscheiden

- in 1. Instanz die WFLV-Jugendspruchkammer,
- in 2. Instanz das WFLV-Jugendgericht.

Unter Beachtung der Vorschriften der RuVO/WFLV sind die Einsprüche bzw. Berufungen an die WFLV-Geschäftsstelle in Duisburg zu richten.

Die Einspruchs- und Rechtsmittelgebühren betragen  
 vor der Jugendspruchkammer 50 EUR  
 vor dem Jugendgericht 100 EUR

## IX. Spieltechnische Bestimmungen

Die Anstoßzeit ist grundsätzlich samstags 15:00 Uhr, bei Wochentagsspielen 18:00 Uhr.

Die Vereine können sich schriftlich in beiderseitigem Einvernehmen auf eine andere Anstoßzeit oder einen früheren Spieltag einigen. In diesen Fällen ist die Zustimmung des Spielleiters einzuholen. Die Spielverlegungen werden durch den Spielleiter ins DFBnet eingestellt.

Die Platzierung in der Tabelle ergibt sich auf Grund der gewonnenen Punkte. Bei Punktgleichheit erfolgt die Platzierung auf Grund der Tordifferenz. Bei gleicher Tordifferenz ist die Mannschaft besser platziert, die mehr Tore erzielt hat. Ist auch die Zahl der erzielten Tore gleich, so belegen diese Mannschaften den gleichen Tabellenplatz.

Die im DFBnet angegebene Sportanlage ist für die Durchführung der Spiele verbindlich. Die Verlegung von Spielen auf andere Sportanlagen ist nicht gestattet. Über Ausnahmen entscheidet der Spielleiter.

Bei Unbespielbarkeit des Rasenplatzes muss auf einen Kunstrasen- oder Hartplatz, der den Maßen in Ziffer II, 4 entspricht, ausgewichen werden.

Über die erfolgte Platzsperrung des Rasenplatzes ist die entsprechende Bescheinigung dem Spielbericht beizufügen. Bei Sperrung der gesamten Sportanlage ist die Bescheinigung dem Spielleiter umgehend zuzusenden.

Vereine mit vereinseigenen Anlagen sind verpflichtet, die Plätze rechtzeitig durch die Platzkommission, bestehend aus Schiedsrichter, Verbandsvertreter und Vertreter des Platzvereines, abnehmen zu lassen. Bei Sperrung der Plätze durch die Kommune bzw. die Platzkommission sind der Gast und falls notwendig der Schiedsrichter umgehend zu benachrichtigen.

Vor Beginn der Spielzeit melden die Landesverbände dem Spielleiter für alle Mannschaften eine Person sowie eine Ersatzperson als Mitglied der Sportplatzkommission. Diese werden den Vereinen rechtzeitig mitgeteilt. Diese Personen können auch früher über eine Spielabsage entscheiden, so dass Schiedsrichter und Gastverein nicht anzureisen brauchen. Sie sind auch zuständig, wenn die Straßenverhältnisse eine gefahrlose Anfahrt nicht zulassen.

Vor Beginn der Spiele wird ein Anschriftenverzeichnis erstellt. Einladungen an den Gastverein sind nicht mehr erforderlich. Alle Informationen sind dem DFBnet zu entnehmen.

Über die Trikotfarben sollte Einigung erzielt werden. Bei gleichen Farben oder nach Aufforderung durch den Schiedsrichter ist der Platzverein verpflichtet zu wechseln.

Die Verbandsabgabe wird pauschal erhoben, ist bei Saisonbeginn zu zahlen und beträgt für Vereine der Bundesligen 150 EUR

Vereine der 3. Liga u. Regionalliga 100 EUR  
 Amateurvereine 75 EUR

## X. Rangfolge

Mit dem Verbandsfußballausschuss wurde folgende Rangfolge für die Platzbelegung vereinbart:

1. 3. Liga
2. Frauen-Bundesliga
3. Regionalliga
4. A-Junioren-Bundesliga
5. 2. Frauen-Bundesliga
6. B-Junioren-Bundesliga
7. NRW-Liga
8. Frauen-Regionalliga West
9. Verbandsligen
10. Landesligen
11. C-Junioren-Regionalliga West
12. B-Juniorinnen-Regionalliga West
13. Bezirksligen
14. WFLV U 14-Nachwuchs-Cup

## XI. Schlussbestimmung

Die Vereine müssen spätestens bis zu einem vom WFLV-Jugendfußballausschuss festgelegten Termin dem Regionalverband bestätigen, dass die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Ausnahmegenehmigungen über eine Abweichung von den Rahmenrichtlinien in begründeten Einzelfällen kann der Jugendfußballausschuss des Regionalverbandes auf Antrag eines Vereins erteilen.

K. Degenhardt

## Verbandsspruchkammer

### BESCHLUSS - 2/2010-2011

In der Sportstrafsache Verfahren im Auftrage des VFA-WFLV gegen den Verein 1. FC Kleve wegen des Verdachts grob unsportlichen Verhaltens einiger seiner Zuschauer nach dem Meisterschaftsspiel der NRW-Liga, SV Schermbeck / 1. FC Kleve am 05.09.2010, hat die Verbandsspruchkammer des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes nach Anordnung des schriftlichen Verfahrens am Montag, dem 31. Januar 2011, beschlossen:

Durch die Zahlung der im Punkt 3 des Beschlusses vom 29. September 2010 auferlegten Geldbuße wird das Verfahren endgültig eingestellt.

Der Beschluss ist rechtskräftig.

F.-W. Stelkens

## Verbandsgericht

---

### URTEIL - 6/2010-2011

In der Sportrechtssache betreffend Berufung des VfL Rheinbach 1913 E.V. gegen das Urteil der Verbandsspruchkammer FVM vom 04.11.2010 in Sachen Einsatz des Spielers Timo Schulten im DFB-Pokalspiel gegen SF Troisdorf am 10.10.2010 sowie in Meisterschaftsspielen der Mittelrheinliga, hat das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes im mündlichen Verfahren am 08.02.2011 für Recht erkannt:

1. Die Beschlüsse der Verbandsspruchkammer FVM vom 02.12.2010 und 22.12.2010 werden aufgehoben.
2. Die vom VfL Rheinbach nachträglich gezahlten Beschwerdegebühren sind zu erstatten.
3. Die Berufung wird mit der Maßgabe verworfen, dass der Punktabzug im Meisterschafts-Spielbetrieb entfällt.
4. Die eingezahlten Berufungsgebühren sind zur Hälfte zu Gunsten des WFLV verfallen. Im Übrigen werden sie erstattet.
5. Die Kosten des Berufungsverfahrens tragen der Berufungsführer und der Fußball-Verband Mittelrhein je zur Hälfte.
6. Das Urteil ist rechtskräftig.

### BESCHLUSS - 8/2010/2011

In dem Sportrechtsverfahren betreffend Verfahren von Amts wegen bezüglich des Platzverweises des Spielers Tamer Aydin, Pass Nr. 0078-4502, TuS Hattingen, bei den Hallenstadmeisterschaften in Hattingen am 09.01.2011, hat der Vorsitzende des Verbandsgerichts des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes e.V., Heinz-Hubert Werker, am 21.01.2011 beschlossen:

- 1) Als Spruchkammer 1. Instanz wird gemäß § 16 Abs. 1 RuVO/WFLV die Kreis-Spruchkammer des Kreises Bochum (FLVW) bestimmt.
- 2) Diese Entscheidung ist gemäß § 16 Abs. 3 RuVO/WFLV unanfechtbar.

H.-H. Werker

## Geschäftsstelle

---

### Änderungen

#### Beirat

Hans-Achim Peters, E-Mail: petersha@t-online.de

### Freizeit- und Breitensportausschuss

Reiner Meis, Boserother Str. 18, 53639 Königswinter  
Tel. p.: 022 44 / 815 10, Mobil: 0151 / 51 07 45 32

### Frauen-Regionalliga West

SG Lütgendortmund 1880/06/63

Neuer Trainer: Andreas Krzmar, Tel.: 01 76 / 35 44 30 79

## Geburtstage im März und April

---

01.03.1951	Norbert Teipel, Eschenweg 8, 51766 Engelskirchen
03.03.1953	Dagmar Freitag, Barenkampweg 5, 58640 Iserlohn
05.03.1958	Heinz Berge, Dämmstr. 31, 52477 Alsdorf
05.03.1933	Willi Nessel, Walpurgisstr. 73, 45131 Essen
06.03.1958	Wolfgang Jades, Im Angerfeld 10 b, 47445 Moers
06.03.1965	Marianne Finke-Holtz, Friedrich-Hofmann-Str. 11, 48565 Steinfurt
16.03.1936	Heinz Croonenbroeck, Kempener Str. 62, 47669 Wachtendonk
21.03.1945	Karin Zimmer, Hellerstrasse 27, 48301 Nottuln
21.03.1943	Karl-Heinz Witt, Kastanienweg 25, 52353 Düren
28.03.1938	Walter Hützen, Sieben Gäßchen 27, 41199 Mönchengladbach
05.04.1947	Dr. Norbert Toporowsky, Zum Hellesbach 24, 53937 Schleiden
06.04.1979	Marc Wittmann, Auf der Böck 43, 40221 Düsseldorf
06.04.1959	Gisela Schmitz, Prinzeß-Luise-Str. 102, 45479 Mülheim a. d. Ruhr
09.04.1964	Oliver Kuhn, Distelbusch 32, 42549 Velbert
11.04.1937	Karl-Heinz Lennartz, Erlenstr. 61, 41239 Mönchengladbach
15.04.1946	Rolf Müller, Zedernweg 1 A, 51789 Lindlar
19.04.1942	Klaus Degenhardt, Dürerstr. 13, 52146 Würselen
20.04.1953	Bodo Menze, Sigismund-von-Radecki-Weg 7 a, 45964 Gladbeck
24.04.1955	Wolfgang Bothe, Schleidener Straße 4, 58093 Hagen
26.04.1964	Kirsten Spieckermann-Steiof, Brandeiche 20, 58675 Hemer
26.04.1946	Gerd Hoppe, Rehweg 34, 40883 Ratingen
30.04.1954	Hans-Joachim Scheer, Becher Str. 45 A, 42719 Solingen
30.04.1960	Jürgen Böcking, Wiesenweg 14, 57223 Kreuztal

## Panthers Köln machen ihr Meisterstück

### WFLV-Futsal-Liga: „Vize“ Holzpfofen Schwerte ebenfalls für Viertelfinale des DFB-Futsal-Cup qualifiziert

Die Futsal Panthers Köln haben ihr Zwischenziel erreicht. Sieger im DFB-Futsal-Cup waren die Domstädter ja schon mal. „Aber damals haben wir uns als Zweiter der WFLV-Futsal-Liga für die Finalrunde auf nationaler Ebene qualifiziert. Die westdeutsche Meisterschaft fehlte uns in der Sammlung“, erklärte Panthers-Trainer Janosch Emonts. Jetzt haben die Kölner ihr Meisterstück perfekt gemacht und konnten sich als westdeutscher Titelträger der Saison 2010/2011 auf dem Wanderpokal des WFLV eingravieren lassen.

Die Panthers boten im Saisonverlauf Futsal allererster Güteklasse. Acht Siege wurden eingefahren und nur zwei Partien verloren. Auch durch die Niederlagen zeigte sich allerdings, dass die Kölner zwar die Saison dominierten, aber nicht unantastbar waren. Gegen Holzpfofen Schwerte setzte es eine 0:4-Niederlage. Zudem verlor die Emonts-Auswahl das Match gegen die eigene Zweitvertretung. „Es war eine schwierige Saison. Wir hatten viele Ab- und Zugänge und außerdem mit Verletzungen zu kämpfen“, sagte Mario Dos Santos. Der Leistungsträger der Kölner fiel ebenfalls lange angeschlagen aus.

Als es darauf an kam, war der Meister aber zur Stelle. Verfolger Futsal Lions Düsseldorf, der als Aufsteiger eine respektable Saisonleistung zeigte, konnte in beiden Partien bezwungen werden – und im Rückspiel gegen Holzpfofen

Schwerte gelang ein deutlicher 6:2-Sieg. Allerdings fiel der Erfolg am vorletzten Spieltag der WFLV-Futsal-Liga nicht deutlich genug aus. Mit 6:1 führte Köln kurz vor dem Abpfiff. Doch als die Sektkorken schon bereit zum großen Knall waren, erzielte Schwerte durch Keeper Daniel Otto drei Sekunden vor dem Abpfiff das 2:6. Damit fiel der direkte Vergleich unentschieden aus und Schwerte verhinderte den vorzeitigen Titelgewinn



**Klaus Jahn (links oben), Vorsitzender des WFLV-F&B-Ausschusses, ehrt den WFLV-Futsal-Meister 2011: Panthers Köln**

der Kölner. Eine Woche später wurde mit einem Sieg zum Abschluss gegen Strandkaiser Krefeld aber dennoch alles klar gemacht.

Holzpfofen Schwerte verpasste damit zwar den ersten Platz in der WFLV-Futsal-Liga, als würdiger „Vize“ hat sich die Mannschaft um Spielertrainer Nils Klems aber ebenfalls für das Viertelfinale (18. bis 20. März) des DFB-Futsal-Cups qualifiziert. In dieser Runde müssen Köln

und Schwerte reisen. Köln tritt als westdeutscher Meister bei Croatia Berlin an. Der West-Zweite Schwerte spielt beim MSV Hamburg.

Trotz dieser anspruchsvollen Auslosung haben beide WFLV-Vertreter die Runde der besten Vier im Visier. Das Final-Four-Turnier wird am Freitag, 8. April 2011, und Samstag, 9. April 2011, in der Ring-Arena auf dem Nürburgring stattfinden.

Am 8. April werden in der Eifel die beiden Halbfinalpartien ausgetragen, tags darauf folgen das Spiel um Platz 3 und das Finale.

Schwerte kann bereits auf seine bisherige Leistung stolz sein. „Den westdeutschen Titel haben wir zwar verpasst, aber wir spielen ja erst seit 2009 Futsal. Wenn wir die Saison als Ganzes sehen, können wir zufrieden sein. Das war schon eine starke Leistung“, meinte Spielertrainer Klems, der sich auf die Zugabe Viertelfinale freut. Und in Hamburg muss schließlich noch lange nicht Endstation sein. „Das wird ein attraktives Match“, meinte Ali Yasar vom MSV Hamburg, der Schwerte bereits beobachtet hat.

Auf das Final-Four-Turnier hoffen auch die Kölner. „Wir fahren mit breiter Brust nach Berlin und schauen mal, was wir dann da reißen können“, sagt Daniel Gerlach vom Team der Panthers. Mit Meisterstücken kennen sich die Jungs mittlerweile ja aus.

## Wilfried Masuch mit Applaus verabschiedet

### Staffeltagung der Regionalliga West in Duisburg

Der Applaus aus dem Plenum wollte lange nicht abebben. Mit viel Beifall als Anerkennung für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit wurde der Essener Wilfried Masuch bei der Saison-Halbzeitung der Regionalliga West aus seinem Amt als Spielleiter verabschiedet.

Ebenso wie die Vereinsvertreter bedankte sich auch der WFLV ausdrücklich bei Wilfried Masuch, der die Altersgrenze erreicht hatte. Wilfried Masuch zeichnete als Spielleiter aus, dass er für „seine“ Vereine jederzeit ansprechbar war. Er hat es durch seine menschliche Art immer wieder geschafft, die häufig nicht leichte Tätigkeit als Spielleiter insbesondere bei der Koordination der einzelnen Spieltermine kompetent auszuüben.

#### Wilfried Masuch bleibt am Ball

Diese Einschätzung des WFLV fand natürlich keinen Widerspruch. Der vitale, stets gut gelaunte und lebenslustige

Wilfried Masuch, der sich rund 50 Jahre in verschiedenen Gremien von der Kreis- bis zur Bundesebene ehrenamtlich engagierte, kündigte sogleich an, dass er auch künftig „am Ball“ bleiben werde.

„Ihr offenes und pragmatisches Vorgehen bei den Spielansetzungen war in der Regel stets geprägt von einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse Ihrer Vereine. Dafür gebührt Ihnen großer Dank und die Anerkennung aller Vereine der Regionalliga West“, formulierte Carsten Gockel vom SC Preußen Münster die passenden Worte zur Verabschiedung.

#### Dank der Vereine

Die Staffeltagung nutzte Bodo Menze (Schalke 04) als Sprecher der Vereinsvertreter zur Würdigung von Wilfried



**Bodo Menze überreichte Wilfried Masuch ein tolles Abschiedspräsent.**

Masuch, für dessen Abschiedspräsent die Klubs eigens gesammelt hatten: „Er hat die Dinge mit Weitsicht und Akribie erledigt und sich den Respekt aller erarbeitet.“

#### Reges Interesse der Vereine

Beim Staffeltag wurde zugleich Rolf Thiel, der auf langjährige Erfahrungen als Spielleiter (zuletzt NRW-Liga) zurückgreifen kann, den Klubvertretern als Nachfolger von Wilfried Masuch vorge-



**Die Planung der nächsten Regionalliga-Saison erfordert viel Arbeit (von links): Manuel Hartmann, Sascha Döther, Helmut Sandrock, Heinz-Leopold Schneider, Wilfried Masuch, Rolf Thiel, Stephan Sandholz, Dr. Gregor Gdawietz und Peter Pachur**



### Heinz-Leopold Schneider referierte vor den Vereinen sachkundig über die Regionalliga.

stellt. Traditionell fand die Staffeltagung ein reges Interesse, die Vertreter aller in der Liga befindlichen Klubs waren in die Sportschule Wedau in Duisburg gereist.

### Status quo der Spielklassenreform

Im weiteren Verlauf des Staffeltags informierte DFB-Direktor Helmut Sandrock zunächst über Status Quo der Spielklassenstrukturreform. „Die regionalen Ligen gehen zur Saison 2012/2013 in die Autonomie der Verbände über“, erklärte Sandrock.

Wie auf dem DFB-Bundestag 2010 beschlossen, wird es künftig fünf regionale Ligen als Unterbau der 3. Liga geben. Die Regionalliga im Westen geht dabei in die Verantwortung des WFLV über. Die formalen Rahmenbedingungen werden gerade akribisch in den entsprechenden Gremien erarbeitet. Dementsprechend wird die Regionalliga West in der aktuellen Form 2011/2012 ihre „Abschiedssaison“ in der Verantwortung des DFB austragen. Sicherheits-Standards und wirtschaftliche Auflagen gelte es weiter zur beachten. „Wir sind in den Gesprächen mit anderen Verbänden dabei, Mindest-Standards zu erstellen

und sind um eine Vereinheitlichung bemüht“, sagte WFLV-Geschäftsführer Dr. Gregor Gdawietz.

### Publikumsmagneten Münster und Wuppertal

Statistisch betrachtet sei die Regionalliga im ersten Saisonabschnitt eine „liebe Spielklasse“ gewesen, wie Stephan Oberholz von der Sportgerichtsbarkeit ausführte. Nur vier Partien hatten ein „Nachspiel“ vor dem Sportgericht. Zu Beginn des Februar 2011 führten die Sportfreunde Lotte die Fairness-Tabelle vor Borussia Dortmund II an. Knapp 140.000 Zuschauer hatten die ersten 150 Saisonspiele besucht. Publikums-Magneten sind Preußen Münster und der Wuppertaler SV Borussia. Insgesamt 12 TV-Stationen sendeten über sieben Stunden bewegte Bilder aus der Regionalliga West.

### Rahmenterminkalender 2011/2012

Die Regionalliga-Saison 2011/2012 beginnt laut Rahmenterminkalender am 5./6./7. August 2011. Der abschließende 34. Spieltag ist für den 19./20. Mai 2012 angesetzt.

## Jahresmeldung für Vertragsspieler zum 15. April 2011

Gemäß § 7 Abs. 2 SpO/WFLV muss gegenüber der Passabteilung bis zum 15. April 2011 der Nachweis erbracht werden, dass die Abgabe der Jahresmeldung zur Sozialversicherung für das Vertragsjahr 2010 erfolgt ist.

Der Verein muss also nicht nur die Abführung der sozialversicherungsrechtlichen Abgaben innerhalb von drei Monaten ab Vertragsbeginn gegenüber der Passabteilung nachweisen. Zusätzlich ist die Jahresmeldung vorzulegen, aus der hervorgeht, dass die sozialversicherungsrechtlichen Abgaben für einen Vertragsspieler bis zum 31. Dezember 2010 abgeführt worden sind. Wurde ein Vertrag im Jahr 2010 vorzeitig beendet, ist der Nachweis bis zum Beendigungszeitpunkt zu führen.



Der entsprechende Nachweis ist spätestens bis zum 15. April 2011 bei der Passabteilung vorzulegen.

Wird dieser Nachweis nicht erbracht, ruht die Spielberechtigung ab dem 16. April 2011 bis zum Zeitpunkt der Erfüllung dieser Verpflichtung.

Im Übrigen wird dieser Verstoß mit einem Ordnungsgeld in Höhe von 250 € geahndet.

## Wichtige Länderspiele in NRW-Stadien

### Deutsche Junioren-Nationalteams fühlen sich auf WFLV-Gebiet sehr wohl

Wenn wichtige Entscheidungen anstehen, dann lässt der DFB seine Junioren-Teams gerne auf WFLV-Gebiet spielen. „Wir fühlen uns in Nordrhein-Westfalen sehr wohl, die Vorbereitung auf die Spiele ist organisatorisch einwandfrei, die Bedingungen sind prima und die Atmosphäre ebenfalls gut“, meint DFB-U 17-Trainer Steffen Freund stellvertretend für seine Kollegen.

Auf diese Aspekte setzt Freund auch bei der Eliterunde der U 17-EM-Qualifikation, die vom 24. bis 29. März in gleich fünf NRW-Stadien ausgetragen wird. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Sportschule Wedau, in der sich schon viele DFB-Teams zielgerichtet auf Großereignisse vorbereitet haben, wird dementsprechend auf WFLV-Gebiet wieder eine wichtige Entscheidung fallen. Schließlich geht es um die Teilnahme an der nächsten U 17-Europameisterschaft.

Der DFB hat das Turnier mit insgesamt sechs Spielen an den Niederrhein vergeben. Neben Gastgeber Deutschland sind noch die Vertretungen der Türkei, der Schweiz und der Ukraine beteiligt. Nur der Sieger dieses Turniers qualifiziert

sich für die UEFA-U 17-EM-Endrunde in Serbien.

Im Rahmen der Qualifikationsrunde kommt es zu einer Stadionpremiere. Da aufgrund des Eurovision-Song-Contests die Esprit-Arena in Düsseldorf zur Endphase der Meisterschaft der 2. Bundesliga für die Heimspiele der Fortuna nicht zur Verfügung steht, errichtet die Stadt Düsseldorf ein provisorisches Stadion. Die Premiere in der neuen Arena erfolgt durch das Spiel der U 17-Nationalmannschaft am 26. März gegen die Ukraine. „Wir freuen uns, dass Düsseldorf Zentrum der U 17-Eliterunde des DFB ist, und wir stellen dem DFB das neue Stadion für ein Spiel der deutschen Mannschaft gerne zur Verfügung. Ich bin mir sicher, das Zuschauerinteresse wird sehr hoch sein, denn so können die Fans die neue Spielstätte kennenlernen“, sagte Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Weitere Spielorte sind das Paul-Janes-Stadion in Düsseldorf (Schweiz-Deutschland), das Stadion in Meerbusch-Büderich (Türkei - Schweiz), das Stadion in Ratingen (Schweiz - Ukraine, Türkei - Ukraine) und das Grotenburg-Stadion in Kre-



feld (Deutschland - Türkei). Drei Spiele werden voraussichtlich im Rahmen von Schulwandertagen stattfinden, so dass die örtlichen Schulen die Begegnungen mit ihren Schulklassen besuchen können.

Ein sportliches Highlight war bereits das jüngste Länderspiel der deutschen U 20-Nationalmannschaft gegen den Nachwuchs des viermaligen Weltmeisters Italien vor 4.300 Zuschauern im Oberhausener Stadion Niederrhein. Unter den Augen zahlreicher Gäste aus der Fußball-Szene wie Ciro Ferrara, Angelo Peruzzi (beide früher Juventus Turin), Friedhelm Funkel (Trainer VfL Bochum), oder Thomas Strunz (Fußball-Experte, früher Duisburg/Bayern München) lieferte die deutsche Mannschaft von Trainer Frank Wormuth beim 3:1 (3:0)-Sieg eine starke Leistung ab. Besonders wohl fühlte sich Stürmer Alexander Esswein, der durch einen Hattrick (1./34./44.) die 3:0-Pausenführung markierte. Damit feierten die Deutschen im Rahmen der Internationalen Spielrunde mit Polen, der Schweiz und Italien ihren fünften Sieg im fünften Spiel. Kein Wunder bei den Rahmenbedingungen.



## Das Finale vor dem WM-Finale

**In der Frauen-Regionalliga West bahnt sich ein spannendes Saison-Finish an**

Jeder Ausrutscher kann gravierende Folgen haben: In der Frauen-Regionalliga West ist ein prickelnder Zweikampf um die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstiegsplatz für die 2. Liga im Gange. Die Teams des VfL Bochum und von Borussia Mönchengladbach dominierten bereits in der Hinrunde die WFLV-Staffel – und sind bestrebt, das Geschehen auch im zweiten Saisonabschnitt bis zum Abschluss spannend zu halten.

Im Vorfeld der FIFA-Frauen-WM, die diesen Sommer unter anderem in Bochum und Mönchengladbach ausgetragen wird, leisten beide Teams durch attraktive Partien viel Werbung für ihren Sport und schüren die Vorfreude auf die Weltmeisterschaft, bei der die deutsche Auswahl das Finale anstrebt. In Aussicht ist sogar ein echtes Finale auf WFLV-Ebene. „Ich glaube, dass alles auf

ein Endspiel am letzten Spieltag gegen den VfL Bochum hinausläuft“, sagte Friedel Baumann, Coach von Borussia Mönchengladbach. Denn zum Saisonabschluss steigt am 29. Mai in Bochum der möglicherweise ultimative Vergleich der beiden Top-Mannschaften. Die Staffelleitung hat Maßarbeit betrieben.

Beide Trainer können jetzt schon stolz auf ihre Spielerinnen sein. Die Mönchengladbacherinnen gingen als „Herbstmeister“ mit 33 Punkten in die Winterpause. Nur der VfL Bochum konnte Schritt halten (32 Punkte), die weiteren Klubs wiesen schon nach der ersten Saisonhälfte einen größeren Rückstand auf.

Ist die „Herbstmeisterschaft“ aber ein gutes Omen? Borussia kam jedenfalls unmittelbar nach der Winterpause nicht



über ein 1:1 gegen SF Siegen hinaus und musste die Tabellenführung wieder an Bochum abgeben. Der VfL erledigte seine Aufgabe gegen SG Essen-Schönebeck II per 6:0 souverän. „In dieser Liga darf man sich keine Ausrutscher erlauben“, meinte Baumann.

Beide Teams bestechen durch rasante Spielzüge, eine starke Offensive und stabile Defensivreihen. Die Bochumer Auswahl von Trainer Roger Dorny verfügt in Sabrina Kleifges und Carolin Ekamp über sehr treffsichere Spielerinnen, bei Borussia sind die Torjägerinnen Eyline Luppriech und Nadja Pfeiffer nur schwer auszurechnen. Sie alle schießen sich weiter ein für das Finale vor dem WM-Finale.





[www.sportland.nrw.de](http://www.sportland.nrw.de)

DIE AUSRICHTERSTÄDTE IN NRW

# JETZT WM-TICKETS FÜR NRW SICHERN!

[www.fifa.com/deutschland2011](http://www.fifa.com/deutschland2011)



FIFA FRAUEN-WELTMEISTERSCHAFT DEUTSCHLAND 2011™  
26. Juni–17. Juli 2011

FIFA Women's World Cup Germany 2011™

FIFA Partners



National Supporters

